

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0051/2004
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	16.09.2004
Radwegekonzept; Anpassung für den Bereich Entwicklungsareal West		
Beschluss zum Ergebnis der Überprüfung		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen		
Verfasser: H. Babl		
Beratungsfolge	29.09.2004	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt

- die Ausbildung einer einzigen zentralen Radwegachse zwischen Beethovenplatz und Altstadt zunächst über den Weg nördlich des Hl.-Geist-Spitals (bzw. von der Heiner-Fleischmann-Straße aus) zur nordwestlichen Ecke der Fachhochschule und nördlich an dieser entlang zum beampelten Überweg Richtung Georgssteig
- die Beibehaltung des Radweges an der Fleurystraße insbesondere zur Schulwegsicherheit und die Rücknahme der Schrägparkplätze in der östlichen Fleurystraße zugunsten von Längsparkplätzen, sobald die provisorischen Parkplätze nördlich der Fachhochschule zur Verfügung stehen
- die Ergänzung der Radwegführung am Kaiser-Wilhelm-Ring durch die Verbindung zwischen Fleurystraße und neuer Erschließungstichstraße

Sachstandsbericht:

Ausgangssituation:

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.2004 um Überprüfung des Radwegekonzepts für das Entwicklungsareal West mit der Zielrichtung einer Beschränkung auf möglichst eine einzige Radwegverbindung gebeten.

Bisher waren im Bebauungsplanaufstellungsverfahren Amberg XXXIII „Entwicklungsareal West“ Radwegführungen an der Fleurystraße, vom Beethovenplatz in gerader Linie Richtung Altstadt, nördlich entlang der Fachhochschule, am Kaiser-Wilhelm-Ring zwischen Fleurystraße und neuer Erschließungstichstraße sowie an der Infanteriestraße und der Sechserstraße vorgesehen; neben den randlichen Radwegen an den Hauptstraßen waren also zwei Querungen von Westen nach Osten enthalten. Alle Radwegführungen waren als gemeinsame Geh- und Radwege geplant, der bei weitem am meisten verbreiteten Form in der Stadt Amberg. Bisher sind nur die Radwege an der Fleurystraße und der Infanteriestraße einigermaßen ausgebaut und entsprechend verkehrsrechtlich angeordnet.

Im Zuge der großen Verkehrsuntersuchung Amberg-Kümmersbruck von Professor Kurzak 1997-1999 wurde ermittelt, dass die Hauptradwegachse im Umfeld des Entwicklungsareals West an der Fleurystraße verläuft (ca. 560 Radfahrer von 6.30-19.00 Uhr), gefolgt vom Radweg an der Altstadtallee mit etwas geringeren Frequenzen.

Grundsätzlich ist die Anregung zur Konzentration der Radwegführungen zu begrüßen, da einerseits eine klare Wegweisung ermöglicht wird und andererseits die Radwege sowie die verbleibenden reinen Gehwege sicherer gemacht werden können.

Planungskonzept (vgl. Anlage):

Im nördlichen Bereich des Entwicklungsareals West sind als Radfahrerziele besonders die Geschäfte entlang der Fleurystraße, das geplante Studentenwohnheim und die beiden nördlichen Zufahrten der Fachhochschule zu nennen. Der Radfahrer-Durchgangsverkehr findet hauptsächlich zwischen Beethovenplatz und Lüderitzplatz (Richtung Max-Josef-Schule, Maxplatz und Maltesergarten) sowie zwischen Beethovenplatz und südwestlicher Altstadt (Richtung Georgssteig und Malteserplatz) statt. Besondere Gefährdungen bestehen bei den Schrägparkplätzen an der östlichen Fleurystraße und künftig an der geplanten neuen Erschließungsstichstraße wegen der Firmenzufahrten auf der Nordseite und der Parkplatzzufahrten an der Südseite.

Nach Ausbau des Georgssteigs und Verlegung des beampelten Überwegs an die Südseite der signalisierten Einmündung der neuen Erschließungsstichstraße entsteht eine Konzentration des Fußgängerverkehrs und auch des Radfahrverkehrs auf die Nordostecke des Fachhochschulgeländes. Da die Studenten zu den häufigsten Radfahrern zählen und Radwege abseits des Kraftfahrzeugverkehrs bevorzugt werden, wird als zentrale West-Ost-Verbindung innerhalb des Entwicklungsareals West eine Radwegführung vom Beethovenplatz über den Weg nördlich des Heilig-Geist-Spitals zur nordwestlichen Ecke der Fachhochschule mit Weiterführung an der Nordseite derselben bis zum Altstadtüberweg vorgeschlagen. Wegen der relativ vielen Radfahrer aus dem Eisbergviertel über die untere Steinhauserstraße und wegen des geplanten Studentenwohnheims wird empfohlen, zusätzlich eine Radwegverbindung über die verlängerte Heiner-Fleischmann-Straße zu ergänzen.

Die Fleurystraße ist als Kreisstraße klassifiziert und hat derzeit eine Verkehrsbelastung von ca. 6000 Kfz/24h (Prognose von Prof. Kurzak für 2020: ca. 7000 Kfz/24h). An einer solchen Hauptverkehrsstraße mit Schulwegverkehr wird grundsätzlich eine Radwegführung empfohlen. Eine Umleitung des Radfahrverkehrs über die oben erwähnte zentrale Radwegachse würde besonders für die Schüler zu größeren Umwegen führen und zur Benutzung der Fahrbahn in der Fleurystraße verleiten. Die provisorischen Schrägparkstände an der östlichen Fleurystraße stellen aufgrund der fast durchwegs zu weit einfahrenden PKW zweifellos derzeit eine Gefahrenquelle für den Radfahrverkehr dar, aber auch für Autofahrer wegen der schlechten Sichtverhältnisse bei Vollbelegung. Bei einer Rückverwandlung in Längsparkplätze würden von den derzeitigen 10 Parkplätzen 4 entfallen, die verbleibenden 6 Parkplätze sind aber dann wesentlich besser nutzbar. Deshalb wird dringend empfohlen, die Radwegführung an der Fleurystraße beizubehalten und die Schrägparkplätze zugunsten von Längsparkplätzen zurückzunehmen, sobald die ca. 150 provisorischen Parkplätze nördlich der Fachhochschule zur Verfügung stehen. Ein provisorischer Weg von ca. 35 m Länge zwischen letztgenannter Parkplatzanlage und der Fritz-Hillebrand-Straße könnte zur Entspannung der Situation beitragen.

Da bereits derzeit viele Studenten aus den nordöstlichen Stadtteilen mit dem Fahrrad über den Kaiser-Wilhelm-Ring zur Fachhochschule fahren, und der geplante Überweg wegen der südseitigen Rampe nicht gut benutzbar sein wird, wird darüber hinaus die Ergänzung der Radwegführung an der Ostseite des Musikkomm- und des Grammer-Verwaltungs-Gebäudes vorgeschlagen. Der zusätzliche bauliche Aufwand ist dort sehr gering.

.....
Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

Übersichtsplan zum Radwegekonzept „Entwicklungsareal West“ (M = 1:2000)